Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Karl der Große - Pater Europae

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

II.B.7.15

Themen der antiken Kultur und Geschichte

Karl der Große – *Pater Europae*

Jörg Nowotny

© NAAE 2021

Ill. A. Engel-Gros © Bildn. - Zoll Picture Library / Bridgeman Images

14 n. Chr. starb Gaius Iulius Caesar Augustus, der erste römische Kaiser; der dem römischen Reich nach langen Jahren der Bürgerkriege zu neuer Blüte verholfen hat. Dieses Reich existierte bis 476 n. Chr. 800 Jahre nach Augustus, im Jahre 814, starb Karolus, der erste Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Sein Ansinnen war es, das römische Reich wieder zu beleben. In der Tat ist er zur Brücke zwischen der Antike und der Neuzeit geworden, da seine Idee von Europa bis heute lebendig ist.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr:	10./11. Klasse, 4./5. Lernjahr
Dauer:	20 Unterrichtsstunden + 1 EK
Kompetenzen:	1. Textkompetenz: Originaltexte erschließen, übersetzen. 2. Kulturkompetenz: Verständnis des Einflusses der Römer auf die Geschichte und Kultur Europas.
Thematische Bereiche:	Biographien berühmter Persönlichkeiten; Fundament europäischer Kultur; Fortleben des Imperium Romanum
Zusatzmaterialien:	Die karolingische Renaissance (ZM 1). Die ottro überaies (ZM 2)

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

II.B.7.15

Themen der antiken Kultur und Geschichte

Karl der Große – *Pater Europae*

Jörg Nowotny

© A. Dagli Orti / © NPL – DeA Picture Library / Bridgeman Images

© RAABE 2023

14 n. Chr. starb Gaius Iulius Caesar Augustus, der erste römische Kaiser, der dem römischen Reich nach langen Jahren der Bürgerkriege zu neuer Blüte verholfen hat. Dieses Reich existierte bis 476 n. Chr.. 800 Jahre nach Augustus, im Jahre 814, starb Karolus, der erste Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Sein Ansinnen war es, das römische Reich wieder zu beleben. In der Tat ist er zur Brücke zwischen der Antike und der Neuzeit geworden, da seine Idee von Europa bis heute lebendig ist.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr:	10./11. Klasse, 4./5. Lernjahr
Dauer:	20 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Textkompetenz: Originaltexte erschließen, übersetzen. 2. Kulturkompetenz: Verständnis des Einflusses der Römer auf die Geschichte und Kultur Europas
Thematische Bereiche:	Biographien berühmter Persönlichkeiten; Fundament europäischer Kultur; Fortleben des Imperium Romanum
Zusatzmaterialien:	Die karolingische Renaissance (ZM 1), Die *artes liberales* (ZM 2)

Fachliche Hinweise

Das Imperium Romanum

Das römische Reich existierte über **1229 Jahre**, wenn man von der sagenhafte Gründung Roms im Jahre 753 v. Chr. ausgeht. Aus einer kleinen Siedlung auf sieben Hügeln am sumpfigen Ufer des Tibers ist in wenigen Jahrhunderten ein riesiges Imperium entstanden, das sich vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer, vom Rhein und der Donau bis nach Nordafrika und Arabien erstreckte. Es erlebte und überlebte viele Krisen. Nach Konstantin dem Großen wurde es endgültig in zwei Teile aufgeteilt, dem **weströmischen Reich** mit der **Hauptstadt Rom** und dem **oströmischen Reich** mit der **Hauptstadt Konstantinopel** – ehemals Byzanz.

476 n. Chr. setzte der germanische Heeresführer **Odoaker Romulus Augustulus**, den letzten Kaiser des weströmischen Imperiums, ab. Zuvor schon wurden etliche Provinzen wie Gallien, Spanien, Nordafrika von Völkern aus Germanien, hauptsächlich den Vandalen, Goten und Franken, übernommen. Damit endete das weströmische Imperium. In Europa begann das Mittelalter. Das oströmische Imperium jedoch konnte sich noch mehr als 1000 Jahre halten.

Das ehemalige weströmische Reich wurde unter die einzelnen Völker aufgeteilt, verschiedene Königreiche und Fürstentümer entstanden. **Rom** aber blieb der **Sitz des Papstes**.

Karl der Große und das Heilige Römische Reich

In Gallien übernahmen die Franken unter Pippin III., Sohn von Karl Martell, schließlich die Macht. **742** wurde sein **Sohn Karl** geboren. Der genaue Geburtsort ist nicht bekannt, vielleicht Prüm in der Eifel oder Aachen. **754** ließ Pippin sich zusammen mit Karl und seinem Bruder Karlmann **zum König salben**. Als 768 Pippin starb, wurde das Reich zu gleichen Teilen unter den Brüdern aufgeteilt. **771** verstarb Karlmann unerwartet und Karl war jetzt **Alleinherrscher** über das Frankenreich. 772 begann er den Krieg mit den Sachsen, der sich 33 Jahr hinzog. Durch weitere Feldzüge vergrößerte Karl ständig sein Reich. So kamen u. a. Teile von Nordspanien, Bayern, Italien dazu. Sein Ziel war es, die Grenzen des weströmischen Reiches wiederherzustellen.

Im Laufe der Zeit wurde das Frankenreich zu einem **Vielvölkerstaat**, der sich von westlich und südlich der Elbe bis an den Ebro, vom Atlantik bis nach Böhmen, Ungarn, Kroatien und Italien erstreckte. Um dieses Reich zu festigen, leitete Karl verschiedene **Reformen** ein. So vereinheitlichte er nicht nur die Gesetzgebung, wobei er teilweise auf fränkische, teilweise auf römische Gesetze zurückgriff, sondern auch das Münzwesen.

Die karolingische Renaissance

Karl sprach zwar als Muttersprache fränkisch, jedoch setzte er **Latein als Amtssprache** in der Politik und in der Kirche ein. Er stellte fest, dass sich seit dem Untergang des weströmischen Reiches 476 n. Chr. die lateinische Sprache immer mehr verformt hat. Um diesem Missstand entgegenzusteuern, beauftragte er vor allem die Klöster, sich dieser Sprache besonders anzunehmen, sie zu bereinigen und nach dem klassischen Latein neu auszurichten. Damit einhergehend erließ er eine **Bildungsreform**, weil er wahrnahm, dass es bei wichtigen Personen in Kirche und Politik an Bildung mangelte. Für Karl war es wichtig, dass jeder die Bibel lesen und verstehen konnte, aber darüber hinaus auch sich anderes Wissen aneignete. Die Bildungsaufgabe lag zu seiner Zeit vor allem in den Händen der Kirche und dort insbesondere bei den Klöstern. Deshalb entstanden dort auch die Schulen. Neben der Theologie wurden die Schüler auch in den **artes liberales**, den sieben freien Künsten unterrichtet, die Karl aus dem Bildungskanon der Antike übernommen hat. Diese gliedern sich auf in die „**Trivium**“ genannten Fächer Grammatik, Rhetorik und Dialektik (d. h. Logik), sowie die „**Quadrivium**“ genannten Fächer Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musik. Die Klöster be-

© RAABE 2023

kamen zudem die Aufgabe, christliche und antike Literatur, aber auch fränkische und germanische Literatur zu sammeln und zu kopieren.
Um möglichst vielschichtig in der Sammlung und Lehre der Wissenschaften zu sein, versammelte Karl an der Hofschule zu Aachen die größten Gelehrten aus ganz Europa, unter anderem den Angelsachsen **Alkuin** als Leiter der **Hofschule**, den Langobarden **Paulus Diaconus**, **Petrus aus Pisa**, den Westgoten **Theodulf von Orléans** sowie **Einhard**. Diese Hofschule sollte als Vorbild für andere **Klosterschulen** dienen. Auch die **Hofbibliothek** war gekennzeichnet durcheine Vielfalt an Literatur. Im Buchwesen vereinheitlichte Karl durch die Einführung der karolinischen Minuskel die Schrift und verbesserte so die Lesbarkeit der Bücher.
Karl selber war sehr gebildet, sprach **mehrere Sprachen** fließend, darunter auch Latein so wie seine Muttersprache. Er konnte zwar lesen, jedoch bemühte er sich bis ins hohe Alter das Schreiben zu erlernen. Seinen Kindern, Söhnen wie Töchtern, ließ er nach seinen Vorgaben eine umfassende Schulausbildung zukommen. Karl war so sehr darauf bedacht, dass möglichst viele Menschen in seinem Reich eine gute Bildung bekommen, nicht nur die Kleriker, sondern vor allem auch die Laien. Auf diese Weise wollte er für sein Reich und seine Bewohner sorgen nach seinem Motto: **Erst kommt das Wissen, dann das Tun**.
Sein Wunsch jedoch, dass jeder lesen und schreiben lernt, ging nicht in Erfüllung

Einhard
Einhard wurde um **770** im Maingau geboren. Er stammte aus einer ostfränkischen adeligen Familie. Seine Erziehung und Ausbildung bekam er im **Kloster Fulda**. Dort war er zwischen 788 und 791 **Urkundenschreiber**. **794** wurde er vom Abt des Klosters nach Aachen an die **Hofschule** Karls geschickt, wo seine Ausbildung von **Alkuin** vervollkommnet wurde. Er gehörte seitdem zum engsten Kreis um Karl den Großen. So wurde Einhard zu einem der bedeutendsten **Ratgeber Karls**. Dieser vertraute ihm die Aufsicht über einige seiner wichtigsten Bauprojekt wie z. B. den Bau der Rheinbrücke bei Mainz, den Ausbau der Aachener Kaiserpfalz usw. an. **807** schickte er ihn als **Botschafter und Repräsentant nach Rom**. Nach Alkuins Tod wurde er dessen Nachfolger an der Hofschule in Aachen. Ferner begleitete er Karl auf all seinen Reisen. Nach Karls Tod wurde er ebenso Vertrauter und Berater **Ludwigs des Frommen**, der ihn zu seinem Privatsekretär machte. Dieser übergab ihm seinen Sohn Lothar zur Erziehung.
Einhard gründete auch mehrere Klöster. Im Kloster Michelstadt im Odenwald wurde er sogar Laienabt. Dorthin ließ er aus Rom Reliquien des Petrus sowie des Heiligen Marcellinus kommen Im Jahr 828 gelangten die Reliquien nach Obermühlheim. Deshalb wurde dieser Ort später in **Seligenstadt** umbenannt. Dort verbrachte er die letzten Jahre seines Lebens. Er verstarb am **14. März 840**. Seine Gebeine ruhen seitdem in der **Einhardsbasilika**, die er in Steinbach bei Michelstadt errichtet hatte.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Auswahl der Texte
Karl der Große ist für das heutige, moderne Europa eine vielschichtige Persönlichkeit. Er wird nicht zu Unrecht *Pater Europae* genannt, auch wenn dies in einigen Punkten etwas euphemistisch erscheint. Einhard hat in seiner „*Vita Caroli Magni*" ein eindrucksvolles, jedoch in manchen Aspekten geschöntes Bild dieses ersten europäischen Kaisers gezeichnet. Diese Lektüre stellt eine Auswahl an Texten aus diesem Werk vor, in denen Karls Werk und Charakter beleuchtet werden. Schwerpunkte sind einerseits die „renovatio imperii Romani" und andererseits die Bildungsreform der karolingischen Renaissance, durch die das Latein als vereinende Sprache in der Bildung eingeführt wurde,

© RAABE 2023

die aber auch der Scholastik den Weg bereitete. Neben diesen Texten bietet weiterführende Sekundärliteratur eine Hilfe zur kritischen Auseinandersetzung mit Karl und seiner Zeit.

Zur Lerngruppe und thematischen Einbettung

Diese Lektüre ist als Übergangslektüre gedacht, d. h. Klasse 9 für Latein 1. FS, Klasse 10 Latein 2. FS und auch für Klasse 11, je nachdem die Lehrpläne ausgerichtet sind.

Die Schrift *De vita Karoli Magni* von Einhard aus dem 9. Jahrhundert knüpft an die Viten Suetons an. Sie ist von ihrer Form und Intention von der Bildungsreformen der karolingischen Renaissance geprägt. Dabei werden alle Lebensbereiche der Antike und deren Fortwirken in Mittelalter und Neuzeit mit einbezogen. So werden die Schüler mit den Wurzeln der europäischen Kultur vertraut gemacht. Die Lektüre von Einhard ist in den meisten Richtlinien und Lehrplänen als Übergangslektüre vorgeschlagen. Auch im Bereich der Biographien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten und im Zusammenhang mit der Romanisierung, dem Imperium Romanum ist diese Lektüre geeignet.

Zu den Methoden

Viele Texte sind nach dem Einrückverfahren gestaltet, sodass die Struktur von Haupt- und Nebensätzen leichter erfasst werden kann.

Um den Schülern den ersten Zugang zum Text vor der eigentlichen Übersetzung zu erleichtern, werden folgende Aufgaben immer wieder gestellt:

Fertigen Sie eine Satzstrukturanalyse an. D. h.: Kennzeichnen Sie die Gliedsätze mit ihren **Konnektoren** (Konjunktionen, Relativpronomina, Interrogativpronomina/Fragepartikel bei indirekten Fragesätzen) und die **satzwertigen Konstruktionen** (*AcI, participium coniunctum, ablativus absolutus*). Dadurch wird der Aufbau des ganzen Textes übersichtlich und erleichtert die Übersetzung.

Die Interpretationsaufgaben sind gezielt auf den vorliegenden Text bezogen. Die Bearbeitung der Sekundärliteratur schult zudem die kritische Auseinandersetzung mit den Originaltexten. Durch die Suche nach Stilmitteln und deren Bedeutung wird das Textverständnis vertieft.

Auf grammatische Aufgaben wird bei dieser Lektüre weitgehend verzichtet. Im Rahmen der Satzstrukturanalyse bieten sich Möglichkeiten, das *participium coniunctum*, den *ablativus absolutus* oder den *Ac*I zu wiederholen.

Zu den Kompetenzzielen

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Sprachkompetenz**: Einsetzung und Vertiefung der Kenntnisse von syntaktischen und semantischen Funktionen von Spracheinheiten (Einzelwörter, Wortgruppen, Gliedsätze) zur Analyse von Texten.
- **Textkompetenz**: Die Schüler sind zunehmend fähig, Originaltexte zu erschließen, zu strukturieren, zu übersetzen, zu interpretieren, indem sie verschiedene Satz- und Texterschließungsmethoden selbstständig anwenden,
- **Kulturkompetenz**: Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundkenntnisse in den Bereichen Politik, Geschichte, Religion und Kunst. Sie erkennen so den Einfluss der Römer auf die Geschichte und Kultur Europas.
- **Methodenkompetenz**: Das Erarbeiten und Übersetzen von Texten in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, den gezielten Gebrauch von Wörterbüchern und die kreative Auseinandersetzung mit Texten.
- **personale und soziale Kompetenz**: Die Schüler können bei der Erarbeitung eines Sachthemas ein Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln sehen, Zusammenhänge herstellen und

© RAABE 2023

sich dabei in vernetztem Denken üben und in der Begegnung mit lateinischer Literatur sich mit allgemeingültigen Fragen und sowohl zeitgebundenen wie überzeitlichen Antworten aus

Zur Vorgehensweise

Als Einstieg in die Lektüre ist **M 1** gedacht mit der Fragestellung: **„Was ist Europa?"** Beide Texte korrelieren miteinander. Die Lektüre beginnt mit **M 2**, einem Auszug aus dem **Prolog**, der das **Ziel der Biographie** beschreibt: Karl der Große darf nicht in Vergessenheit geraten. **M 3** ist eine **Zusammenfassung der Sachsenkriege**, deren Beschreibung sich über mehrere Kapitel hinzieht. Zum besseren Verständnis der Kriege dient der **Infotext** von M. Schrom. Der Sachsenkrieg steht in dieser Lektüre stellvertretend für die anderen Kriege, die Karl geführt hat. **M 4** schildert die **politischen Tätigkeiten** Karls, der es geschafft hat, trotz der vielfältigen Aktionen den Überblick über die Herrschaft seines großen Reiches zu behalten. **M 5** ist ein Beispiel für Karls **Außenpolitik**, der diplomatischen Beziehung zum Perserkönig Harun al Rashid. Als **Exkurs** gibt es dazu einen Infotext über den **weißen Elefanten**, einem Geschenk Haruns an Karl. **M 6** stellt **Karls Familienleben** in den Mittelpunkt. Auch hier wird deutlich, wieviel Wert er auf Bildung und Kultur legte. **M 7** und **M 8** haben die Person Karls zum Mittelpunkt: **sein äußeres Erscheinen und seine Bildung**. **M 9** beschäftigt sich mit der religiösen Ausrichtung Karls, die für sein Leben und sein Wirken maßgebend war. **M 10** schließlich spricht über das besondere Ereignis seiner **Kaiserkrönung** zu Weihnachten 800 in Rom. **M 11** behandelt den **Tod Karls** und geht auch auf sein **Testament** ein. **M 12** bildet den Abschluss der Lektüre mit einem **Sachtext**, der **Karls Einfluss auf die Gegenwart**, auf das heutige Europa aufzeigt. Im Anschluss gibt es einen Vorschlag für eine **Leistungskontrolle**. Diese ist kein zusammenhängender Text, sondern es sind vier kurze Abschnitte zu den Themen Kriege, Bauwesen, Bildung und Religion, die aus dem Text entnommen sind.

© RAABE 2023

Primär- und Sekundärliteratur; Mediathek

Quellen, Übersetzungen, Kommentare

- **Einhard**: Vita Karoli Magni – Das Leben Karls des Großen, hrsg. von Evelyn Scherabon Firchow, Philipp Reclam jun. 1968 Stuttgart
- http://www.thelatinlibrary.com/ein.html
- Legamus! Lateinisches Lesebuch 1, Hrsg. Michael Hotz, Matthias Lausmann, Dr. Sven Lorenz; Oldenbourg Schulbuchverlag München 2012

Sekundärliteratur

- Andreas Austilat **Renovatio imperii Romanorum** Der Tagesspiegel 25. 01. 2014, 17:14 Uhr
  Gute Einführung in die Thematik der karolingischen Renaissance
- Bildungsplan 2004: Allgemeinbildendes Gymnasium
- Umsetzungsbeispiel für Latein: Europa als Leitidee des lateinischen Lektüreunterrichts: – Karl der Große – Dr. Rainer Klimek-Winter, Karls-Gymnasium Stuttgart, Dezember 2005
- Pauler, Roland: Karl der Große Der Weg zur Kaiserkrönung, 2011 (Darmstadt als epub)
  Gut verständliches Werk, durch das man einen fundierten geschichtlichen Über- und Einblick bekommt.
- Michael Schrom: Karl der Große: Der Kaiser des Geistes, in: CHRIST IN DER GEGENWART: Zeitgeschehen2014, Januar bis Juni
  Lohnenswerter Artikel, der anschaulich und gut verständlich die Hintergründe und Motivation für die (auch kriegerische) Politik Karls aufzeigt.

Informationen im Internet

- https://www1.wdr.de/stichtag/stichtag-karl-der-grosse-bekommt-einen-elefanten-als-geschenk-100.html
- http://www.taratalla.de/vokabeln/einhard_vok01.pdf
  Lohnenswerte Hilfe zur Wiederholung und Auffrischung von Vokabeln (410 Vokabeln)
- https://downloadzdf-a.akamaihd.net/mp4/zdf/17/04/170406_karl1_neu_did/8/170406_karl1_neu_did_3296k_p15v13.mp4
  Film in der ZDF-Mediathek: **Die Deutsche II – Karl der Große und die Sachsen** (45 Minuten) eine gute Ergänzung zur Lektüre, entweder als Einstieg oder aber als Abschluss.
- https://www.zdf.de/dokumentation/momente-der-geschichte/der-vater-europas-102.html
  Kurzer informativer Film zu Karl dem Großen – Vater Europas
- https://rp-online.de/panorama/wissen/karl-der-grosse-was-ihm-die-moderne-verdankt_aid-19992019

© RAABE 2023

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Einstieg in die Lektüre

M 1 **Was ist Europa?** / Deutsche Informationstexte, Interpretation

2./3. Stunde

Thema: Einhard: Vita Caroli Magni: Der Prolog (Teil 1)

M 2 **Damit nichts in Vergessenheit gerät – Prologus** / Übersetzung, Satzstrukturanalyse, Interpretation

4.–6. Stunde

Thema: Der Sachsenkrieg

M 3 **Ein heiliger Krieg? Karls Krieg gegen die Sachsen** (Kap 7) / Übersetzung, Satzstrukturanalyse, Sachtext, Interpretation

7./8. Stunde

Thema: Karl und die Expansion seines Reiches

M 4 **Karl und sein Heiliges Römisches Reich (Kap. 15)** / Übersetzung, Stilmittel, Interpretation, Kartenvergleich

9./10. Stunde

Thema: Die Kunst der Diplomatie

M 5 **Politik in tausend und einer Nacht: Karls Diplomatie (Kap. 16)** / Satzstrukturanalyse, Übersetzung Lückentext, Stilmittel, Interpretation

11./12. Stunde

Thema: Karl und seine Familie

M 6 **Karls Familiensinn (Kap. 18)** / Übersetzung, Stilmittel, Interpretation, Kartenvergleich

13. Stunde

Thema: Karls äußeres Erscheinungsbild

M 7 **Ein ganz Großer? – Karls äußere Erscheinung (Kap. 22)** / Übersetzung Lückentext, Stilmittel, Interpretation, Bildbeschreibung

© RAABE 2023

14./15. Stunde

Thema: Karls Bildung

M 8 **Karls Bildung (Kap 25) /** Übersetzung, Interpretation

16. Stunde

Thema: Karl und das Christentum

M 9 **Karls Frömmigkeit (Kap. 26-27)** / Übersetzung Korrekturtext, Stilmittel, Interpretation

17. Stunde

Thema: Die Kaiserkrönung Karls

M 10 **Kaiser wider Willen? Karls Krönung (Kap. 28)** / Übersetzung Lückentext, Satzstrukturanalyse, Stilmittel, Interpretation

18. Stunde

Thema: Karls Tod und Testament

M 11 **Karls Tod /** Übersetzung Lückentext, Satzstrukturanalyse, Stilmittel, Interpretation

19./20. Stunde

Thema: Abschluss der Unterrichtseinheit

M 12 **Martin Kessler: Vor 1200 Jahren gestorben: Was die Moderne Karl dem Großen verdankt/** Zusammenfassung und Rückblick
Film ZDF-Mediathek: Die Deutsche II – Karl der Große und die Sachsen, Interpretation

Lernerfolgskontrolle

Thema: Karolus Magnus

Lösungen

Die Lösungen zu den Materialien finden Sie ab Seite 32.

© RAABE 2023

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Karl der Große - Pater Europae

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

II.B.7.15

Themen der antiken Kultur und Geschichte

Karl der Große – *Pater Europae*

Jörg Nowotny

© NAAE 2021

Ill. A. Engel-Gros © Bildn. - Zoll Picture Library / Bridgeman Images

14 n. Chr. starb Gaius Iulius Caesar Augustus, der erste römische Kaiser; der dem römischen Reich nach langen Jahren der Bürgerkriege zu neuer Blüte verholfen hat. Dieses Reich existierte bis 476 n. Chr. 800 Jahre nach Augustus, im Jahre 814, starb Karolus, der erste Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Sein Ansinnen war es, das römische Reich wieder zu beleben. In der Tat ist er zur Brücke zwischen der Antike und der Neuzeit geworden, da seine Idee von Europa bis heute lebendig ist.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr:	10./11. Klasse, 4./5. Lernjahr
Dauer:	20 Unterrichtsstunden + 1 EK
Kompetenzen:	1. Textkompetenz: Originaltexte erschließen, übersetzen. 2. Kulturkompetenz: Verständnis des Einflusses der Römer auf die Geschichte und Kultur Europas.
Thematische Bereiche:	Biographien berühmter Persönlichkeiten; Fundament europäischer Kultur; Fortleben des Imperium Romanum
Zusatzmaterialien:	Die karolingische Renaissance (ZM 1). Die ottro überaies (ZM 2)

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.